



München, den 04.04.2017

## **Mehr Maßnahmen zum Erhalt des Gleichgewichts der Urbanen Fauna**

---

### **Antrag**

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, mehr Maßnahmen zu ergreifen und Anreize zu schaffen, die geeignet sind das Gleichgewicht der urbanen Fauna zu erhalten. Insbesondere soll es mehr Regelungen und Aufklärung über Auswirkungen zu Fütterungen von verschiedenen Vogelarten, wie Raben, Singvögeln usw geben, sowie ausreichend geeignete Maßnahmen, die einer einseitigen Ausbreitung von Schädlingen und Krankheitsüberträgern präventiv entgegen wirken.

### **Begründung**

Im Vergleich zu manch anderen Großstädten ist das urbane Stadtgebiet der Stadt München teilweise erneut ein stimmiges Bioidyll. Dennoch wurde in den letzten Jahren die Vermehrung einzelner Arten ua durch die Erwärmung des Stadtklimas, Fütterungen und herumliegenden Müll zunehmend und deutlich erkennbar einseitig begünstigt. Käferplagen, vermehrt sichtbar herumlaufende Schaben, Tsetsefliegen, herumhuschende Nager, mehr aasfressende Vögel, veränderte klimatische Bedingungen erfordern ein höheres Maß städtischer Aktivität, um die gegenwärtigen Lebensräume im Gleichgewicht zu erhalten.

Denkbar wäre zB das Ansiedeln von natürlichen Feinden ebenfalls zu begünstigen, je nach fachlicher Einschätzung, oder noch mehr gezieltes präventives Eingreifen in die Lebensbedingungen als bisher. Hierzu gehört auch, dass wirklich überall ausreichend verschlossene und häufig entleerte Müllbehälter angeboten werden, sowie das verstärkte Entwickeln weiterer Konzepte.

Sebastian Weissenburger  
Vorsitzender des Unterausschuss Budget

Wolfgang Geisselbrecht  
Kinderbeauftragter

Petra Jakobi  
Stellvertretende Vorsitzende des Unterausschuss Umwelt und Gesundheit  
[BA18@gruene-muenchen.de](mailto:BA18@gruene-muenchen.de)